



Duisburg, 22.05.2022

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 10.05.2022

Tagungsort: Großenbaum Franziskushaus

Beginn: 19 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 16

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 09.04.2022 und der Tagesordnung

- Das Protokoll und die Tagesordnung werden einstimmig genehmigt.

Meditative Einstimmung

Die meditative Einstimmung erfolgte dankenswerter Weise durch Frau Heib.

TOP 2: Begrüßung und kurzer Rückblick auf die Klausurtagung

- Das Vorstandsteam begrüßt die Anwesenden und erläutert, dass im Folgenden ein Austausch über bereits laufende Projektgruppen und Aktivitäten an verschiedenen Stellen in der Pfarrei erfolgen soll, um einen Überblick zu schaffen.
- Die Klausurtagung wurde als sehr positiv und hilfreich für die Auseinandersetzung mit dem Pfarreientwicklungsprozess erachtet.

TOP 3: Austausch über die Ergebnisse der Klausurtagung

- Frau Seeger erläutert zunächst eine aktuelle Entwicklung, die sich aus den Ergebnissen der Klausurtagung ergeben hat: Frau Todeskino und Herr Dembowsky haben sich Gedanken zu einer Arbeitsgruppe „Familienpastoral“ gemacht. Zusammen mit Frau Hübinger möchten sie sich des Themas zukünftig annehmen und besondere Aufmerksamkeit auf die Ansprache junger Familien und Kinder richten. Noch vor den Sommerferien soll ein erstes Treffen dieser Gruppe stattfinden, um weitere Schritte abzusprechen.
- Frau Apel regt an, dass die neue Projektgruppe dann insbesondere auch einen aktuellen Überblick über bereits bestehende Angebote erarbeiten könnte. Frau Todeskino stimmt dem nachdrücklich zu. Ein Ziel sei auf jeden Fall, mehr Werbung für bereits bestehende Angebote zu machen.
- Auf Nachfrage erklären alle Anwesenden, dass sie mit der Errichtung der Projektgruppe einverstanden sind und keine Bedenken bestehen. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle allen gegenwärtigen und zukünftigen Mitgliedern dieser Projektgruppe, die sich aus eigenem Antrieb aufmachen wollen, etwas Neues zu schaffen. Frau Todeskino lädt alle herzlich ein, mitzuwirken.

- Frau Seeger geht sodann zur kurzen Vorstellung der Experimentellen Kirche über. Zu dieser gibt es eine bereits aktive Projektgruppe.
- Frau Wegmann ist Mitglied der Projektgruppe „Experimentelle Kirche“. Sie erwähnt, dass das letzte Treffen coronabedingt leider ausfallen musste.
- Nach wie vor stellt die Finanzierung des Projektes eine große Herausforderung dar. Besonders habe die doppelte Herausforderung, „pastoral“ UND „finanziell“ zu denken, zu einer Überforderung der Projektgruppe, eines ehrenamtlichen Teams, geführt. Daher hat sich die Projektgruppe inzwischen klar positioniert und möchte sich ausschließlich um die pastoralen Inhalte kümmern. Im KV finden sich Finanzexperten. Die Zuständigkeit für das Finanzielle sei daher innerhalb des KVs zu sehen.
- Pfarrer Winkelmann erläutert hierzu, er habe das Thema bereits in den KV eingebracht und sei dort mit einer äußerst zähen Diskussion konfrontiert gewesen. Man habe seitens des KVs darauf verwiesen, dass eine Finanzierung nur mittels inhaltlicher Arbeit möglich sei. Diese müsse daher an erster Stelle stehen. Der Einwand des Pfarrers, inhaltliche Arbeit laufe bereits seit längerer Zeit, führte lediglich zu einer Haltung, aus der erkennbar wurde, dass die Experimentelle Kirche teilweise noch nicht als Pfarreiprojekt gesehen wird.

Auch die Notwendigkeit des Themas Fundraising sei noch nicht ausreichend erkannt worden. Daher habe Pfarrer Winkelmann Werbung für den entsprechenden Workshop gemacht. Insgesamt sei seitens des KV eine erhebliche Zurückhaltung signalisiert worden.

- Herr Klingen möchte sich ggf. in naher Zukunft gerne als Fundraising-Experte (Orgelprojekt) einbringen.
- Pfarrer Winkelmann regt eine gemeinsame Sitzung zwischen PGR und KV an.
- Frau Wegmann verweist auf die Tatsache, dass nun bereits durch Pfarrer Winkelmann ein wesentlicher Denkanstoß geschaffen worden sei und eine Auseinandersetzung mit dem Thema Zeit beanspruchen werde.
- Im Zuge der Diskussion gibt Herr Hake die Standort-Kategorisierung zu bedenken. Außerdem sei es auch möglich, zur besseren Finanzierung zunächst den Bedarf der Projektgruppe zu ermitteln.
- Frau Wegmann erläutert, dass primär Licht und Sound notwendig seien und ggf. auch eine Begegnungsstelle in der Kirche geschaffen werden soll. Hier bedürfe es einer Abstimmung mit den Verantwortlichen.
- Frau Seeger versichert, dass das Thema auch in der nächsten Steuerungsgruppen-Sitzung angesprochen werde. Zusätzlich seien die VertreterInnen der Experimentellen Kirche eingeladen.
- Frau Wegmann regt an, dass PGR-Mitglieder ebenfalls an der Projektgruppe teilnehmen.
- Herr Hake möchte die Experimentelle Kirche als einen Ort verstanden wissen, an dem die Möglichkeit, aber keine Pflicht zum Experimentieren besteht. Es sei vieles möglich.
- Frau Seeger gibt einen kurzen Überblick über die Projektgruppe „Abschieds- und Willkommenskultur“, die sich mit der pastoralen Begleitung der Aufgabe von Kirchorten beschäftigt.
- Aktuelle findet eine Überarbeitung der Pfarrei-Homepage durch Frau Wieczorek-Traut statt. Herr Nettelbrecher sei ebenfalls in den Prozess

eingebunden. Pfarrer Winkelmann hat zu diesem Zweck Ausgaben in Höhe von etwa 180€ im Jahr genehmigt. Diese werden für die Lizenz des Programmes „Jimdo“ benötigt.

TOP 4: Vorstellung des UmPlans als systematische Unterstützung bei der Umsetzung des Votums

- Der UmPlan (Excel-Tabelle) stellt eine systematische Visualisierung des Votums dar. Er wurde durch das Bistum Essen erstellt und soll verdeutlichen, welche Herausforderungen und Aufgaben aus dem schriftlichen Votum (Fließtext) der Pfarrei St. Judas Thaddäus hervorgehen.
- Mit der Tabelle wurde bisher nie richtig gearbeitet und die Vorstellung diene an dieser Stelle auch lediglich der Information neu gewählter Mitglieder. Die vom Bistum vorgeschlagene Priorisierung der Aufgaben sei nicht bindend und sollte ggf. weiter ausgearbeitet werden.
- Bei einem Blick auf den UmPlan werde laut Herrn Becker jedoch schnell deutlich, dass die pastorale Arbeit in unserer Pfarrei bisher zu kurz gekommen ist.
- Frau Hoenscheid weist auf fehlende Ehrenamtliche hin. Herr und Frau Heib regen hierzu an, dass man die Ortsausschuss-VertreterInnen stärker in die Arbeit mit einbeziehen sollte.
- Für besonders dringliche Themen aus der Tabelle (UmPlan) sollte eine Task-Force eingerichtet werden. Aktuelle besteht besonders für den sich in der Vermarktung befindenden Standort Ungelsheim ein solches Interesse an einer Task-Force. Die Vermarktung befindet sich aktuell jedoch noch ganz am Anfang.
- Herr Hake weist darauf hin, dass es kontraproduktiv sein könnte, mit einer zu hohen Erwartungshaltung auf den UmPlan zu blicken. Es sei zutreffend, dass man Prioritäten festlegen müsse.
- Frau Wegmann regt die Erstellung einer „Matrix“ an, auf der die ortsspezifischen Besonderheiten unserer Pfarrei ersichtlich sind. Damit sei eine bessere Vernetzung möglich und das Wissen übereinander werde gefördert. Frau Klingen unterstützt dies ausdrücklich.
- Frau Wegmann ergänzt, dass man auch eine Art Messe zur Vorstellung aller Projekte und Gruppierungen veranstalten könnte.
- Alle Anwesenden sind sich einig, dass eine Förderung des Gemeinschaftsgefühls sich positiv auswirken würde. Daher sollen zukünftig auch die VertreterInnen der Verbände und anderer aktiven Gruppen zu den PGR Sitzungen eingeladen werden.
- Herr Becker erklärt sich bereit, eine Matrix zu entwerfen und bittet anschließend um Ergänzungen. Vielen Dank!
- Frau Wegmann bittet die Steuerungsgruppen-VertreterInnen darum, die pastorale Perspektive im Blick zu behalten. Gemischte Projektgruppen seien sehr hilfreich.

Frau Heib regt zum Schluss an, die Einladungen zu öffentlichen Sitzungen auch in den Pfarrnachrichten zu veröffentlichen.

Die Sitzung wird sodann um 22:00 Uhr beendet. Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

gez. Leon Gebler
Für das Protokoll

gez. Bianca Seeger
Heide Apel
Annegret Wegmann
Annika Reicherts